

Heiner Hillermann



**Geschäftsführer
Marschachter Hof
Gaststätten-
betriebs GmbH**
Heiner Orth

In Zeiten von „Fakenews“ und Meinungsbildung per Social Media ist es uns wichtig, öffentliche Bildungseinrichtungen dabei zu unterstützen, Kindern und Jugendlichen das richtige Handwerkszeug beizubringen, um sich ein umfassendes Bild der Themen dieser Welt über ihre Tageszeitung anzueignen und zu verarbeiten.

Sönke Wulff



**Bestattungs-
institut
Wulff & Sohn**
Peter Wiek

Tabu-Themen in den Alltag bringen, Dinge offen ansprechen, Fragen stellen und sich informieren sind gerade im schnellen Wandel der heutigen Zeit so wichtig. Diese Möglichkeit wollen wir geben.

Neustart Gesellschaft für soziale Hilfen



**Florian
und Kathleen
Abbe**
Andrea Klick

Als Träger der Jugendhilfe haben wir nicht lange überlegt, das Lese-Paten Projekt zu unterstützen. In unserer täglichen Arbeit erleben wir, dass gerade junge Menschen ihre Informationen zunehmend aus sozialen Netzwerken beziehen. Einen Anreiz zu bieten, sich differenzierter und nachhaltiger mit Nachrichten auseinanderzusetzen, ist absolut sinnvoll.

Dr. Jörg Mutschler



**Geschäftsführer
VDMA Nord**
Renate Pläß

Als ehemaliger Berufsschüler freut es mich besonders, mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau Nord die Informationsfindung auch außerhalb des Unterrichts zu unterstützen. Neue Ideen und Geschäftsmodelle entstehen oft bei dem Blick über den Tellerrand hinaus.

Steffen Gerdau



**CEO der svt
Unternehmens-
gruppe**
M. Lasse

Als ausbildendes Unternehmen ist uns die Bedeutung einer guten Allgemeinbildung bewusst und daher ist es uns sehr wichtig, den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu fördern. Für mich persönlich sind Zeitungen dabei ein unverzichtbares Kulturgut. Sie bieten Nachrichten aus globaler und regionaler Politik, Wirtschaft und Kultur. Außerdem erweitern sie den Sprachschatz und fördern das eigene Verständnis. Ich freue mich, als Lese-Pate jungen Menschen zu ermöglichen, sich eine neue Informationsquelle zu wichtigen Ereignissen zu erschließen und hoffe, dass die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule Hamburg-Harburg (BSH) diese Gelegenheit ausgiebig nutzen werden.



Dr. Dagmar Bergs-Winkels, Professorin für angewandte Wissenschaften

Andreas Laible

„Schule ist als Startpunkt zu spät“

Lesekompetenz wird immer wichtiger - Wir haben mit Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels darüber gesprochen

SABRINA HAMMER

Das Lese-Paten Projekt des Hamburger Abendblattes wurde im Mai 2016 ins Leben gerufen. Mithilfe der Lese-Paten wollen wir die Lesekompetenz von Schülern fördern. Was Lesekompetenz ist, wie sie sich auswirkt und wann man Kinder an das Lesen heranzuführen sollte, darüber haben wir mit Professorin Dagmar Bergs-Winkels gesprochen.

Hamburger Abendblatt: Was ist Lesekompetenz und wie erwirbt man sie?

Der Begriff Lesekompetenz umfasst Lesefähigkeit und -verstehen. Es beschreibt die Fähigkeit, einzelne Wörter, Sätze und ganze Texte fließend zu lesen und zu verstehen. Es beschreibt auch die Fähigkeit über Texte zu reflektieren, eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Die Lesekompetenz ist abhängig von Leseschwindigkeit, Wortschatz, Lesestrategien, Arbeitsgedächtnis sowie Kognition und Motivation.

Ab wann sollte ein Kind an das Lesen herangeführt werden?

Am besten von Geburt an, zunächst über das Lesen von Bildern in Bilderbüchern, dann das Lesen von Geschichten und allem was in der Lebenswelt von Kindern zu lesen ist.

Inwiefern fördert das Vorlesen die Lesekompetenz des Kindes?

Über das Vorlesen erlernen Kinder zunächst wie Texte funktionieren, wo ist vorne, wo hinten, Umblättern, Leserich-

tung, Betonung, Kontext von Worten und vieles mehr. Vor allem aber hören sie wunderbare Geschichten, die die Fantasie und Vorstellungskraft fördern.

Wie können Eltern ihre Kinder an das Lesen heranzuführen?

Vor allem indem Sie selber lesen und dem Lesen eine Bedeutung in ihrem Umfeld geben. Ein Angebot an Büchern unterschiedlichster Genres sowie eigene Kinderbücher, die jederzeit erreichbar sind, gehört auch dazu. Der Besuch von Bibliotheken, Buchläden begeistert in der Regel Kinder und Eltern.

Man liest, dass es immer mehr Kinder an den weiterführenden Schulen gibt, die nicht genügend Lesevermögen in den Grundschulen erworben haben. Wie kann das verhindert werden?

Ich finde, dass die Schule als Startpunkt für Leseförderung viel zu spät ist. Das Interesse an Sprache, Schrift

und gesprochenen Wort wird früher geweckt und sollte gefördert werden. Die Vielzahl an Kinderbuchverlagen macht Hamburg zu der Kinderbuchstadt schlechthin. Wenn Familien,

Lesen lernen ist eine Übungssache

Dagmar Bergs-Winkels,
Professorin an der HAW

Kitas und Schulen diese Angebote nutzen, erfahren Kinder schon früh vielfältige Anregungen. Und dann ist Lesenlernen natürlich auch eine Übungssache. Dabei ist nicht so wichtig, was Kinder lesen, sondern dass sie lesen! Viele Eltern sind besorgt wenn Kinder Comics lesen oder „nur“ am Computer

spielen - dabei wird bei beidem in der Regel auch Lesekompetenz gefördert. Zunächst befähigt Lesen uns zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Kriterien dazu, was ein gutes Buch ist, erschließen sich über Erfahrung mit unterschiedlichen Formen der Schrift. Also auch hier möglichst viele unterschiedliche Angebote machen und die Kinder diese entdecken lassen.

Wie wichtig ist die Förderung von Lesekompetenz an Hochschulen?

Auch hier geht es um Übung, schließlich ist ein wissenschaftlicher Text anders strukturiert als ein Roman oder ein Gedicht. Im Rahmen von Propädeutik-Veranstaltungen wird die wissenschaftliche Lesekompetenz geübt.

Wie vermittelt die Hochschule angehenden Pädagogen die Wichtigkeit dieses Themas?

Bei uns an der HAW im Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit widmen wir uns der Förderung von Lesekompetenz von Kindern auf unterschiedlichsten Wegen. Theoretisch in der Vermittlung von Sprachtheorien und Sprachentwicklung. Praktisch durch Hospitationen in Bibliotheken, im Kinderbuchhaus oder in Verlagen. Wir kooperieren mit den Illustratoren unserer Hochschule, damit Studierende einen Eindruck von der Produktion von Kinderbüchern bekommen. Wir schauen in Kitas und Schulen, welchen Stellenwert Bücher und generell Medien dort haben. Im internationalen Seminar „childrens books“ befassen wir uns auch mit Schrift und Bild in anderen Kulturen.

Dagmar Bergs-Winkels

Die Professorin ist seit 2007 Dozentin in der Fakultät Wirtschaft und Soziales an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Sie ist verantwortlich für den Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit und ist zudem Sprecherin des

Studienganges Kindheitspädagogik. Außerdem ist Bergs-Winkels Prodekanin für Studium, Lehre und Internationales. Der Pädagogin liegt das Thema Förderung der Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern am Herzen. Dagmar Bergs-Winkels

hat Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf und der Freien Universität Berlin studiert. 1994 hat sie an der Freien Universität Berlin promoviert, 2006 habilitierte Bergs-Winkels in Münster.

Ellenberger & Modler



**Marion Ellenberger und Lucas Modler,
Internationaler Bund Hamburg**

Wir möchten, dass sich jede/r Jugendliche täglich mittels gut recherchierter und unabhängiger Fakten informieren kann. Unsere Lese-Patenschaft stellen wir der Stadtteilschule Stellingen zur Verfügung, weil wir dort bereits Berufseinstiegsbegleiter einsetzen, die einzelne Schüler auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten.

Karl Schwanbeck



**Beirats-
vorsitzender der
Dietrich F. Liedelt
Stiftung**
Sandra Bleher

Wir unterstützen die Schule Paracelsusstraße mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung mit unterschiedlichsten Hilfsmaßnahmen schon etwas länger. Jugendliche haben zunehmend ein latentes Desinteresse an gesellschaftlichen Themen. Um dem entgegen zu wirken, unterstützen wir die Lese-Paten Aktion des Hamburger Abendblattes schon seit mehreren Jahren.

EKZ Steilshoop



**Kamel Ben Hamonda Zarai und Kemal
Kurt, Werbegemeinschaft EKZ Steils-
hoop**
Harm Dallmeyer

Als Geschäftsleute in Steilshoop liegt uns viel an der Bildung und Förderung von Schülerinnen und Schülern bei uns im Stadtteil. Aus diesem Grund unterstützen wir im Namen der Werbegemeinschaft des Einkaufszentrums Steilshoop unsere Stadtteilschule mit einer Lese-Paten-schaft des Hamburger Abendblattes.

Heinz Schreiber



**Inhaber Die 2 -
Buchführung &
Beratung**
Andre Reichardt

Wir freuen uns sehr, als Lese-Pate einen Beitrag zur politischen Meinungsbildung leisten zu können, unabhängig von (Internet-) Kurzmeldungen und teilweise unseriösen Überschriften. Unseres Erachtens nach steht das Hamburger Abendblatt für einen guten Journalismus mit fundierten Analysen und Hintergrundberichten. Schön ist es, wenn junge Menschen davon profitieren.

Werden Sie Lese-Pate!
Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region. Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulklassen und Studenten.

Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen?
Sie spenden als Lese-Pate zwei Jahresabonnements des Hamburger Abendblattes im Wert von € 550,80.

Jetzt mitmachen!

Mehr Informationen erhalten Sie gratis unter **0800 55 30 530** oder www.abendblatt.de/lesepaten

ANZEIGE

DS Produkte



**Geschäftsführender
Gesellschafter
Dr. Hanno
Hagemann**
Rieka Ansheit

Tageszeitungen sind ein unentbehrliches kulturelles Erbe, denn Sie bieten Nachrichten aus internationaler, nationaler und regionaler Politik, Wirtschaft und Kultur. SchülerInnen lernen dabei, dass Nachrichten das Fundament für die Gesellschaft und die Demokratie bilden. Wir sehen uns als ausbildendes Unternehmen in der Pflicht, den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu fördern. Mit unserer Lese-Paten-schaft wollen wir, dass alle die gleiche Möglichkeit auf eine gute Bildung haben.

Birgit Stöver



**Stellvertretende
Fraktionsvor-
sitzende der
CDU in der
Hamburgischen
Bürgerschaft**
privat

Ich bin gerne Lese-Patin für die Berufliche Schule in Harburg, weil ich die politische Bildung für einen wesentlichen Baustein in der Ausbildung junger Menschen halte. Schulweg und späteres Berufsleben: auf beides haben politische Entscheidungen einen deutlichen Einfluss. Darüber sollten sich Schülerinnen und Schüler informieren.

Hans-T. Lanfermann



**Gebietsleiter
Nord Schenker
Deutschland AG**
privat

Gerne gehen wir bereits in das zweite Jahr der Lese-Paten mit dem Lise-Meitner-Gymnasium. Gerade in der heutigen schnelllebigen digitalen Medienwelt ist es schwer wahre und wichtige Nachrichten von den „Fake-News“ zu unterscheiden. Hier sind die Tageszeitungen eine ideale Informationsquelle und bieten die Möglichkeit sich seine eigene Meinung zu bilden.